

Diese Meldung kann unter <http://www.presseportal.de/pm/62366/1209709/eca-international-angolas-hauptstadt-luanda-teuerste-stadt-der-welt-berlin-auf-platz-21-kopenhagen> abgerufen werden.



**ECA International: Angolas Hauptstadt Luanda teuerste Stadt der Welt, Berlin auf Platz 21  
Kopenhagen überholt Moskau, London auf Platz 24  
Berlin erneut teurer als München, Düsseldorf und Frankfurt**

12.06.2008 - 14:47 Uhr, ECA International

London (ots) - Die angolansische Hauptstadt Luanda ist die teuerste Stadt der Welt für ausländische Geschäftsleute. Das geht aus der neuen weltweiten Lebenshaltungskostenstudie des HR-Beratungsunternehmens ECA International hervor. Darauf folgen Oslo, Stavanger und Kopenhagen. Moskau ist damit nur noch fünftteuerste Stadt für Expatriates. Berlin belegt von 370 Standorten als kostspieligste deutsche Stadt Rang 21 noch vor München (28). Am günstigsten leben Auslandsmitarbeiter in Lesothos Hauptstadt Maseru.

Lebenshaltungskosten in Deutschland

Alle deutschen Städte sind seit der letzten Lebenshaltungskostenstudie im September 2007 für ausländische Geschäftsleute teurer geworden. Nach Berlin und München liegen Düsseldorf (35), Frankfurt (42) und Hamburg (45) ebenfalls in den Top50. Die günstigste deutsche Stadt des Rankings ist Stuttgart (48). Waren und Dienstleistungen kosten dort etwa neun Prozent weniger als in Berlin. Im europäischen Vergleich finden sich mit Berlin (12), München (18), Düsseldorf (24), Frankfurt (29), Hamburg (31) und Stuttgart (33) alle untersuchten deutschen Städte im oberen Drittel der teuersten Standorte.

Besonders Milchprodukte sind in Deutschland von erheblichen Preissteigerungen betroffen. Seit September 2007 sind die Frischmilchpreise um 16 Prozent, die Butterpreise um 17 Prozent gestiegen. Für Bier muss man fast fünf Prozent mehr bezahlen als im Vorjahr, ein Rindersteak kostet ebenfalls fast fünf Prozent mehr. Auch Pasta ist teurer geworden, Spaghetti und Co. kosten nun über zehn Prozent mehr. Allerdings sind im relevanten Zeitraum auch einige Preise gefallen: Beispielsweise sind Flachbildfernseher jetzt sechs Prozent günstiger erhältlich. "Viele Waren und Dienstleistungen werden teurer, aber manche eben auch billiger. Deshalb ist es wichtig, Warenkörbe zu vergleichen und nicht nur ein einzelnes Produkt", so Susanne Grimm, Client Services bei ECA International.

Das Top50-Ranking unter: <http://www.presseportal.de/go2/Top50-Ranking>

Pressekontakt:

Dr. Haffa & Partner  
Pia Erven  
+49 89 993191-0  
[eca@haffapartner.de](mailto:eca@haffapartner.de)

Originaltext:

ECA International

Pressemappe:

<http://www.presseportal.de/pm/62366/eca-international>

Pressemappe als RSS:

[http://presseportal.de/rss/pm\\_62366.rss2](http://presseportal.de/rss/pm_62366.rss2)